



KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

**MEDIENMITTEILUNG
vom 25. September 2006**

Speranza 2000: Keine Schulabgänger auf der Strasse!

Die Situation auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt ist für schwächere Schulabgänger nach wie vor angespannt. Damit diese Jugendlichen rasch in den Arbeitsprozess integriert werden können, hat der Kantonale Gewerbeverband mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich und der Organisation Speranza 2000 einen Aufruf an die rund 18'000 KGV-Mitgliederfirmen gerichtet.

Die Situation auf dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt ist – dank dem grossen Einsatz von zahlreichen Gewerbebetrieben – deutlich besser als im Vorjahr. Für schwächere Schulabgänger ist sie jedoch nach wie vor angespannt. Vor den Sommerferien hatten noch knapp 1'000 Jugendliche im Kanton Zürich keine Lehrstelle oder Anschlusslösung gefunden; Ende September dürften davon immer noch 200 bis 300 am Suchen sein.

Um diese Jugendlichen rasch in den Arbeitsprozess zu integrieren und damit mögliche Sozialkosten zu verhindern, hat der Kantonale Gewerbeverband Zürich in Zusammenarbeit mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) des Kantons Zürich und mit der Organisation Speranza 2000 seine 18'000 Mitglieder angeschrieben und dazu aufgerufen, für schulisch schwächere Jugendliche Praktikumsplätze anzubieten. Auch besteht in einigen Berufen die Möglichkeit einer zweijährigen Lehre mit Berufsattest oder das Engagement in einem Lehrvertriebsverbund.

Speranza 2000, das Mittelschul- und Berufsbildungsamt und der KGV richten sich mit diesem gemeinsamen Aufruf an alle Mitgliederfirmen des KGV, die noch keine Lernenden ausbilden bzw. die Möglichkeit hätten, weitere Lernende aufzunehmen. Sollten im Laufe eines Praktikums oder einer Lehre mit Berufsattest Schwierigkeiten mit einem Lernenden aufkommen, bietet der KGV zusammen mit dem MBA Unterstützung an.

Die Projektverantwortlichen, Nationalrat Filippo Leutenegger (Speranza 2000), Luzi Schucan (MBA) und Martin Arnold (KGV) sind zuversichtlich, dass mit diesem Aufruf sowie mit der angebotenen Hilfestellung weitere Ausbildungsplätze für Schulabgänger zur Verfügung gestellt werden können: sowohl für jene, die noch in diesem Jahr eine Anschlusslösung brauchen, als auch für jene, die für 2007 eine Lehrstelle suchen.

Das Gewerbe im Kanton Zürich will mit dieser Aktion erneut einen Beitrag zur Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt leisten. Statt nach staatlicher Intervention zu rufen, soll möglichst vielen – auch schwächeren Schulabgängern – eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt geboten werden.

Kontaktadressen:

KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Martin Arnold, Geschäftsleiter

Badenerstrasse 21

Postfach 2918

8021 Zürich

Telefon 043 288 33 66

Mobile 079 678 82 82

martin.arnold@kgv.ch

Speranza 2000:

Nationalrat Filippo Leutenegger

Mittelschul- und Berufsbildungsamt:

www.mehrlehrstellen.ch